

Das Leben im Bild

Nr. 23

1929

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



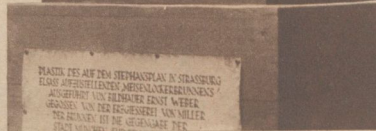
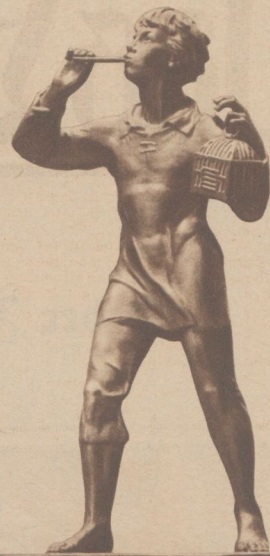
Ein Volksfest im Spreewald

wurde im Anschluß an eine landwirtschaftliche Ausstellung in Vetschau gefeiert. — Spreewälderinnen in ihrer stattlichen Festtracht

AK



Das neue Gefallenen-Denkmal für das ehemalige Regiment der Gardekorps, das am Eingang des Neuen Gartens in Potsdam aufgestellt wurde. Es ist ein Werk von Professor Emil Gauer



Der „Meiße-Loder“, die Gegengabe der Stadt München an Straßburg für den feinerzeit von dort übernommenen Vater-Rhein-Brunnen. Das Standbild ist von Bildhauer Ernst Weber nach einer beliebigen Gestalt des um 1800 von Arnold in elsfässcher Mundart geschriebenen Lustspiels „Der Fingiermontag“ ausgeführt

Reyhofe

Bild links:

Die neuen Räume des Foltwang-Museums in Effen nach Entwürfen von Professor Edmund Körner. Das 1902 in Hagen gegründete Foltwang-Museum, eine erleiene Kunftammlung mit besonders wertvollen modernen Bildnissen und Plakaten, wurde 1922 mit dem Kunftmuseum der Stadt Effen vereint. — Blick in den den Ehrenhof umgebenden „Um-gang“

Photothek



Dem bekannten Volks-schriftsteller Karl May, dessen Indianer-Erzählungen jedes Jungenberg höher schla-gen lassen, wurde in seiner Ge-burtsstadt Hohenstein-Ernstthal am Geburtshaus in der Bahn-strake eine Gedenktafel (oben) gewidmet. Sie ist modelliert und in Kupfer getrieben von C. Beyer, Zwickau. Ende Mai wurde sie mit einem Festakt enthüllt (nebenstehend)

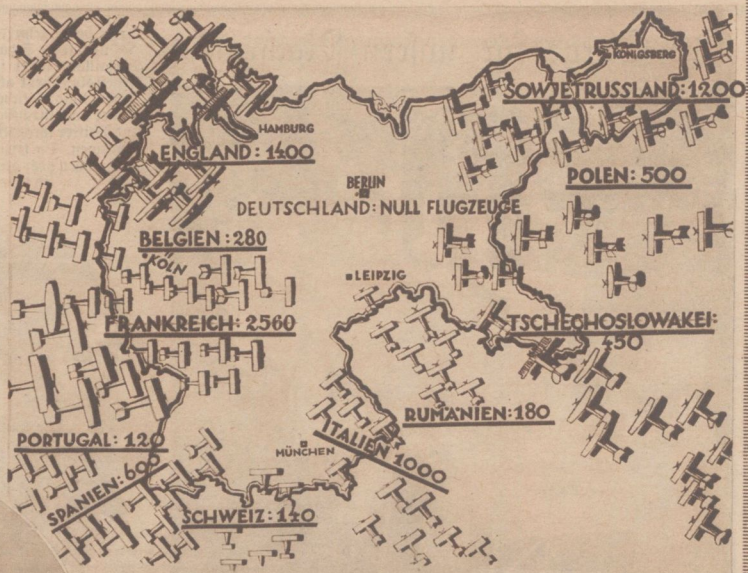
Opitz, Hohenstein-Ernstthal



Deutschlands Luftschutz?

In Schweden wurden kürzlich Versuche mit der Vernebelung lebenswichtiger industrieller Anlagen unternommen, bei denen ein Kraftwert gegen Flugzeuge völlig unsichtbar gemacht wurde. Welch große Bedeutung diese Frage für Deutschland hat, ergibt ein Blick auf die statistische Übersicht über die militärischen Flugzeugbestände Deutschlands und der übrigen mitteleuropäischen Staaten. Deutschland ist seit dem Versailles Diktat aller Militärflugzeuge beraubt, militärische Abwehreinrichtungen gegen Flugzeuge sind ihm verboten.

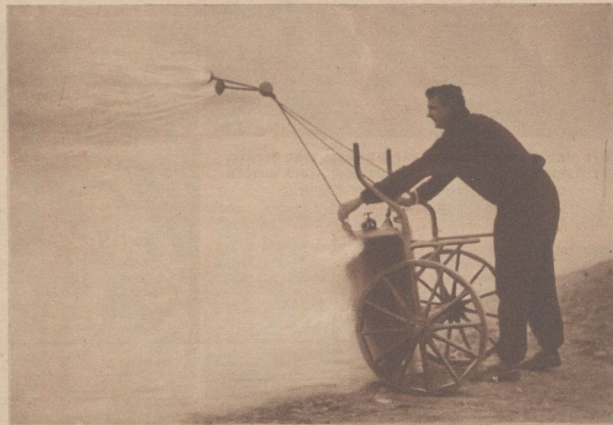
Demgegenüber haben seine früheren Kriegsgegner gerade der Entwicklung des militärischen Flugwesens ganz besondere Beachtung geschenkt. Armeen von Flugzeugen stehen an allen Grenzen Deutschlands bereit. Sie sind in der Lage, in wenigen Stunden alle großen Städte und wichtigen Industrieanlagen vernichtend mit Flugbomben zu überfliegen. — Jedes aktive Abwehrmittel ist Deutschland zurzeit genommen. So muß es sich an die schwachen passiven Schutzmaßnahmen halten, die in der Hauptsache in einer „Tarnung“ der lebenswichtigen Anlagen bestehen.



Die Luftstreitkräfte der mitteleuropäischen Staaten einschließlich Reserven



Füllen eines Nebelgerätes zum Verschleiern des Werkes im Hintergrund



Ein fahrbares Nebelgerät in voller Tätigkeit Presse-Photo



Der brennende Nathansturm zu Greiffenberg in Schlesien. Ein schweres Schadenfeuer suchte das gerade um der Architektur seines Turmes willen berühmte Greiffenberger Nathaus, das aus dem 16. Jahrhundert stammt, heim. Der 70 Meter hohe Turm brannte bis zu einer Höhe von 35 Metern nieder. Die abflühende Spitze durchschlug das Nathausdach S. A. D.



Ein verheerender Wirbelsturm suchte das Hamburger Hinterland heim. Die Ortschaft Glisdorf wurde innerhalb von sieben Minuten fast völlig zerstört. Dreißig Gebäude fielen dem Sturm zum Opfer; die härtesten Bäume wurden wie Streichhölzer geknickt Photothek

Die Sorge für unsern Nachwuchs



Luft und Sonne geben Gesundheit und Kraft.
Die kleinen Massen eines Säuglingsheims werden mit ihren Bettchen ins Freie gestellt.
Senneke

Auch heute, zehn Jahre nach Kriegsende, wirft das große Völkerringen noch seine Schatten in fast jedes deutsche Haus. Der „Friede von Versailles“ lastet schwer auf Deutschland, schafft händig Millionen Arbeitslose, heft aber trotzdem unzählige Mütter Tag für Tag in die Arbeit ums tägliche Brot; er verhindert eine großzügige Behebung der immer noch furchtbaren Wohnungsnot. — So können zahllose Väter und Mütter ihren Kindern nicht soviel Pflege zuwenden, wie sie dringend benötigen. Da tritt die öffentliche Fürsorge helfend ein, sei es die der Gemeinden oder die der großen Wohlfahrts-Einrichtungen, unter denen in erster Linie das Rote Kreuz zu nennen ist.



Haus aus der Großstadt!

Auf in die Ferienkolonie!



Gymnastikunterricht in einem der neuen Wohlfahrts Häuser des Roten Kreuzes. Diese Häuser sind teils Tages- und teils Halbtags-Erholungsheime. Sie enthalten zunächst eine Mütterberatungsstelle, dann Badezellen, Kinderzimmer, Liegehallen, zum Teil auch einen orthopädischen Turnsaal und Einrichtung für Höhenstrahlungsbestrahlung, daneben die Wirtschaftsräume. Zusammenkünfte und Lehrgänge werden in ihnen abgehalten. Sie vereinen die verschiedensten Wohlfahrtsbestrebungen des Roten Kreuzes.

Bilder oben und unten:

Aus den Säuglings- und Klein-Kinderheimen des Roten Kreuzes. Schon im Jahre 1869 nahm der Frauenverein vom Roten Kreuz die Fürsorgearbeit für Mütter und Kinder in Angriff. Die Rotkreuzvereine unterhalten jetzt 53 Säuglingsheime mit nahezu 1800 Betten. Auch die Mütterheime sind in letzter Zeit vermehrt worden, und der Kleinkinderfürsorge wird immer mehr Beachtung zugewandt. Es sind bereits 516 Kindergärten der Vereine vom Roten Kreuz eingerichtet.



Um das Interesse und den Opferwillen der Allgemeinheit für seine Arbeit zu wecken, hält das Rote Kreuz auch in diesem Frühjahr am 9. Juni einen Werbe- und Sammeltag ab. Im ganzen Reich werden Besichtigungen und Vorführungen Einblick in die segensreiche Arbeit des Roten Kreuzes geben.

Was der Aquarium-Besucher nicht sieht



Die Arbeit im Schlangen-Käfig ist nicht ungefährlich. Der Zoologe trägt eine Brille zum Schutz gegen das Gift, das die Tiere bei der Behandlung ausströmen. — Auf dem Bilde rechts eine Kobra

Im Dual: Ein kranker Fisch: Der Fisch leidet an der sogenannten Laus, die von den Wärtern abgefischt wird

Die Bilder sind im Berliner Aquarium aufgenommen. Wir veröffentlichten kürzlich das Porträt des Leiters Dr. Heinroth, als er die Leitung der Rostfischer Vogelwarte von Berlin aus übernahm. Wie uns Dr. Heinroth mitteilte, behält er trotzdem die Leitung des Aquariums bei

Bild unten:
„Kaltstellen“ der Nacht-
schmetterlinge zur Verhütung
des Abflatterns



Das Sonnabend-Fest der Schildkröte: Generalreinigung für den kommenden Sonntag

Photos: Presse-Photo



Bild unten:
Das Krokodil wird gefüttert, der Hunger ist aber noch nicht groß genug, um das Phlegma zu überwinden



Aus dem zeitlosen China



Das immer gleiche Bild in einer Geschäftsstraße einer chinesischen Kleinstadt

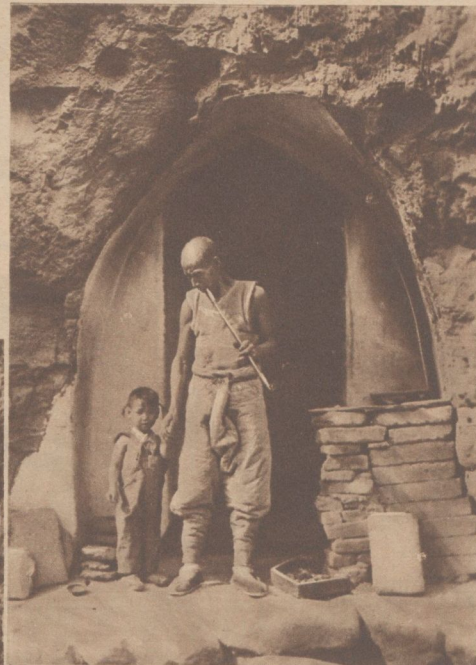


Seit urdenklichen Zeiten wandern die Kamelfarawanen durch das nördliche China. — Raft an der Tränke



Die jahrelangen Kämpfe der einzelnen chinesischen Machthaber untereinander lassen uns Europäern der Gegenwart China nur allzuleicht als das Land der ewigen Unruhe erscheinen. Erst kürzlich kamen wieder die Meldungen von neuem Auftreten des Generals Feng gegen die nationale Nanjing-Regierung, nachdem man gerade eine Zeit ruhigen Wiederaufbaues unter einer einheitlichen Staatsgewalt für China erhofft hatte. — Und doch ist dies Land der immer neuen Bürgerkämpfe ein Land des Gleichmaßes, in dem die geistigen Grundlagen und das äußere Bild des Lebens eigentlich seit Jahrtausenden die gleichen geblieben sind. Durch alle Umwälzungen hindurch hat der Chinese die von den Vätern ererbten religiösen Auffassungen und damit auch die äußeren Formen des Lebens beibehalten. Das Beharren am Althergebrachten liegt ihm geradezu im Blut. Erst in der neuen Zeit, wo mit dem Eindringen europäisch-amerikanischer Zivilisation auch die geistig-religiösen Grundlagen des Chinesentums bedroht erscheinen, wird es fraglich, ob nicht politische Umwälzungen und technische Neuerungen den alten Lebensstil doch auf die Dauer unterhöheln und beseitigen werden.

★



Genau wie vor Tausenden von Jahren lebt in den Löfbergen der Provinz Schansi ein Teil der Bevölkerung auch heute noch in Höhlen.

Bild oben:
Vater und Sohn vor dem Eingang einer Höhlenbehausung

Bild links:
Ein Höhlendorf; unten die Bauern beim Venteln von Korn
S. V. D.

4000 Jahre Geschichte

Kerat, die stolze Moabiterfestung am Nordostende der arabischen Wüste, rühmt sich einer mehr denn 4000jährigen Geschichte.

Vor dem Auszug der Israeliten aus Ägypten bildete sie schon die stärkste Stütze des ausgedehnten Moabiterreiches. David unterwarf den König des Landes und zwang ihn zum jährlichen Tribut von 100.000 Schafen. Ein späterer Fürst, König Mesa, weigerte sich, den üblichen Tribut zu zahlen, und suchte seine verlorenen Gebiete wiederzugewinnen. Da zogen die Könige von Juda, Israel und Edom gen Moab und zerschlugen alle festen Plätze mit Ausnahme von Kerat, dem letzten Zufluchtsort des Fürsten. In seiner äußersten Bedrängnis besiegte Mesa die Mauern der Stadt und opferte angesichts der Feinde seinen Erstgeborenen. Die grausame Tat bewog die Feinde zum Abzug. — Assurbanipal, der König von Assyrien, rottete später das Moabitervolk fast gänzlich aus. Die spärlichen Überreste wurden durch die Araber verdrängt, so daß zwei Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung die Moabiter als Volk verschwanden.

Zur Zeit der Griechen- und Römerherrschaft gewann Kerat neue Bedeutung. In dem christlichen Zeitalter wurde es durch die Kreuzfahrer Mittelpunkt der ausgedehnten Herrschaft von Kerat und Montreal und erhielt als „Petra Deserti“ einen Erzbischof. Mehr als ein Jahr widerstand die Feste dem Heere des ägyptischen Sultans Saladin. Erst der Hunger zwang die fränkischen Kreuzfahrer zur Übergabe.



Das westliche Stadttor in Kerat mit einer Fassade aus der Römerzeit. Nur durch solche Tunnel-Durchgänge war die alte Feste zugänglich.



Im Oval: Das Tal Wadi El-Babis, das der Stadt einen natürlichen Festsungsgraben nach Norden bietet.



Die Nachfolger Saladins bauten die Festungswerke weiter aus, und Kerat blühte bis zur Türkenherrschaft am Anfang des 16. Jahrhunderts. Der mächtige ägyptische Stadthalter Ibrahim Pascha ließ dann Mitte des 19. Jahrhunderts die Festung schleifen und die Mauern niederreißen.

Wie die Stadt, eine der Hauptstädte Transjordanien, sich heute dem Auge darbietet, zeigen unsere Bilder.

Sonderbericht für „L. i. B.“ von F. B. Stolz, Jerusalem, mit drei erstmalig hier veröffentlichten Aufnahmen des Verfassers.

Bild links: In den Ruinen der Kreuzfahrerfestung von Kerat

Kreuzworträtsel

1						2
3			4		5	
		6		9		
	7		8			10
11		12		13		14
	15		16		17	
18			19		20	21
		22		23		
	24					
25						26

G. v. 11.

D. Schm. Rösselsprung

steht	sich	se-	he		
er	he	se-	wer	nicht	be
be	sich	daß	ble-	der	se-
se-	nicht	es-	der	und	für
nes	frei-	er	al-	le	wie
le	fa-	er's	wo		

Silberrätsel

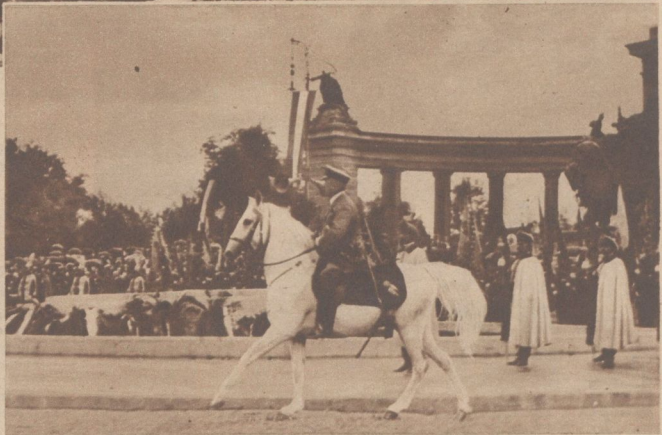
Aus den Silben: al-bens-borg-den-der-dumm-frei-ge-gen-göt-han-heit-in-käm-kopf-me-mit-nig-no-pfen-ter-ru-selbst-sucht-tel-ter-ter-tin-un-ber-wal-wisch-sind-zwölf Wörter zu bilden mit folgender Bedeutung: 1. geschichtlicher Zeitabschnitt, 2. mohammedanischer Mönch, 3. schwachbegabter Mensch, 4. höchstes Gut des Menschen, 5. Stadt, Finanzbeamter, 6. Kupfermünze, 7. deutsche Universalität, 8. Schweizer Kanton, 9. schlechte Charaktereigenschaft, 10. norddeutsche Stadt, 11. weibl. Vorname, 12. niederländischer Maler. Jedem der gefundenen Wörter ist eine Silbe zu entnehmen. Diese Silben ergeben zusammengefaßt ein bekanntes Wort aus Schillers „Jungfrau von Orléans“.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Rösselsprung: Sucht dich die Freunde, grüße sie, Sie schmückt das Erdenleben, Gib Raum ihr, und vergiß es nie, Daß Hügel ihr gegeben, Julius Sturm. Einrätsel: 1. Nepal, 2. Amor, 3. Ceber, 4. Helmweh, 5. Tenor, 6. Insel, 7. Gera, 8. Ahd, 9. Leber, 10. Lebar: „Nachtigall“. Allerding langwierig: Schachspiel-Schauspiel. — Der Schm trägt: Göttin-Gattin. — Besuchskartenrätsel: Maurermeister. Silberrätsel: 1. Alibi, 2. Ublenhorst, 3. Senftenberg, 4. Margau, 5. Negbant, 6. Defregger, 7. Rienzi, 8. Eberese, 9. Radium, 10. Sibelle, 11. Gramen, 12. Untauch, 13. Telephon, 14. Etide, 15. Holtei, 16. Ameland, 17. Urkunde, 18. Trojan: „Aus anderer Leute Haut ist gut Riemen schneiden“.



Die Weltausstellung von Barcelona. Bild auf das Ausstellungsgelände kurz nach der Eröffnung. Im Hintergrund der „Palast der Nationen“, der Mittelpunkt der gesamten Bauten S. B. D.



In einem Gang des verwüsteten Krankenhauses von Cleveland in Ohio, Amerika, nach der Explosion. Bekanntlich wurden die von Explosion, Einsturz und Feuer verschont gebliebenen Krankenhausbauten sowie Ärzte, Pfleger und helfende Feuerwehr von den frei gewordenen Giftgasen so schwer geschädigt, daß weit über 100 Todesopfer zu beklagen sind. Keystone



Auch in Budapest wurde ein Denkmal für den „unbekannten Soldaten“ errichtet. Die Enthüllung fand in Gegenwart des ungarischen Reichsverweyers Horthy (zu Pferde) und der Regierung statt S. B. D.

Das erste der Brunnenschiffe des Kaisers Caligula ist infolge der Pumparbeiten am Nemisee, über die wir bereits berichteten, aus dem Wasser aufgetaucht. Italienisches Militär sperrt die Umgebung dem Zutritt Neugieriger B. & A. Photos



